

Neu-Braunfels' Zeitung.

Freitag den 9. December 1864.

Jahrgang 13.

Nummer 2.

Das Neu-York Metropolitan Record vom 22. Octbr sagt unter der Überschrift: „Das Ende ist nahe.“

„Wann von einem Ende bis zum andern das Blut vom Brudermorde im Lande fließt, wenn die Früchte einer achtjährigen Arbeit und in den Wind zerstreut werden, wenn alle unsere persönlichen Rechte dem unverantwortlichen Meister, der Union, geopfert werden sollen, dann muß das Volk seinen Sinn ändern und die Kinder Israels ziehen lassen.“

„Nicht wegen des unglücklichen Volkes, das Alles für die ewigen Gewissäfte der Freiheit und Selbstregierung zu ertern bereit ist, sondern wegen uns selbst und unserer eigenen Freiheit.“

„Nicht nur für das, was noch von der Union ist, sondern für die unschätzbarer Menschenrechte, die jetzt durchaus bedroht sind, von den Herrschern, die wir selbst ernannt haben.“

„Nicht nur wegen unserem Leben, der Witwen, der Waisen, der Verbannten, der ins Gefängnis Gezwungen, sondern wegen unserer Kinder und Kinderzukünften.“

„O meine Mitbürger, bedenkt welchen schrecklichen Augenblick Ihr gekommen habt, — bedenkt welche gebäßige Gedanken Ihr brachtet, — bedenkt den dunklen Abzug, bevor Euch liegt, — bedenkt, was Ihr b. reits schon getan habt, bedenkt wie wenig Euch jetzt noch übrig geblieben ist, außer Eurem baldstarken Eigenen. Und bereut, bevor es zu spät ist. Bedenkt, wie lange Ihr es noch aushalten könnt und wie furchtbar nahe Ihr dem Punkt seid, von wo keine Rückkehr mehr möglich ist. Glaubt uns, wenn wir Euch warnen.“

Der Kanzler von Georgia hat folgende Auskünfte von der demokratischen Partei des Nordens und zog statu vor der Wahl die Erwählung Anhängers der von M. Ellan vor. Er sagt:

„Da die demokratische Partei aus Mannen besteht, so offen, wahr, aufrecht und fest auf einer gerechten Sache stützen möchten, so würde ich mich über Ihre Bemühungen freuen. Aber die Chicago Plataform ist ein hinterlistiger Betrug, ich verachte sie. Ein Ding geht klar, nämlich die Männer des Nordens, die sagten, daß sie die öffentliche Meinung bilden u. s. i., haben nichts durch diesen Krieg gelernt. Sie sind im Durchschnitt so blind wie j. Der südliche Kampf wird noch fortduern, und ich vermuthe, noch lange, bis ihre Augen für die Einsicht der Ursachen des Krieges geöffnet sind. Jeder Tag überzeugt mich, so lange in den Vereinigten Staaten eine solche Regierung fortbesteht, wie diejenige, der Friede nur ein alter Traum ist. Das Land muß noch mehr gespalten und getrennt werden, ehe die Ruhe wieder hergestellt werden kann. Bürgerkrieg, oder irgend etwas anderes muß sich dort ereignen, ehe wir an ein Aufstellen der Heimstädte denken können. Was den Präsidenten Lincoln und General McClellan bat ist, möchte ich die Erwähnung des Ersteren vor, sowohl wegen der Wirkung auf die Vereinigten Staaten, als gegen das Erfolgs den dies auf unsere Konföderation hat würde. Vier Jahre von Tyrannie und Unrichten können schon etwas bewirken. Ich bin z. gewis, daß diese vier Jahre viel schädlicher in ihren Folgen für die Nation, wie für die Konföderation werden. Diese Aussicht ist freilich traurig, aber je trüber die Aussicht, desto entzessener ist der. Wir haben nichts zu fürchten, außer uns selbst. Ich bemitleide den Mann, der seinen Glauben in unsere Sache und unseren Sieg verliert, weil wir uns verloren haben. Wenn wir unsere Mannschaften lebendig erhalten, so können wir noch viele Schlüsse überdauern und wenn wir diese Mannschaft aufgeben, so kann Friede weder für uns, noch für unser Kind ein Glück sein. Die Amerikaner haben viele Freiheit gekauft, daß sie dieselbe wie eine reiche Wohlbefinden wie Sonnenchein und Lust, annehmen, wohlselige Dinge, für die man nichts zu erfordert. Die Besetzung gibt uns eine andere Lehre, ich hoffe wir werden diese Lehren ohne Murren lernen.“

Die Worte des Kanzlers von Georgia, so bedachtesamen Mannes, der mit seinem ganzen Leben an unserem Kampfe teilnimmt.

Der Editor des London Advertiser entfolgende Correspondenz von Turin 13. August: Mein Herr: Einer der wenigen Italiener, die das rosenfarbige Licht von Ruhm und Gewinn führt, ihre friedliche Heimat verlassen und der Regierung der Vereinigten Staaten ihr Schwert angeworfen haben, hat neulich an seine Freunde hier geschrieben und da der Brief von einer unvorsichtigen Seele kommt und von einem Manne, der bedeutende

militärische Fähigkeit besitzt, so mag d. selbe wohl von Interess für Ihre Leser sein. Der Mann, welcher aus einer kleinen Provinzialstadt in Vermont ist, ging vor ungefähr drei Jahren nach den Vereinigten Staaten und erhielt absehbar durch seine Empfehlungen und Fähigkeiten das Kommando über ein Cavalieriregiment. Er fecht mit M. Ellan in den virginischen Feldern und wurde in einer der blutigen Schlachten bei Richmond von den Konföderierten zum Gefangen gemacht, in welchem Zustand er durch die grausame Hartnäckigkeit der Vereinigten Staaten 18 Monate lang verblieb. Als er zurück ausgetost wurde, kehrte er zu seinem Commando zurück und machte den anderen schrecklichen Feldzügen Grants mit. Der Brief wurde in dem Vessillo Italiano publiziert und ich sende Ihnen eine wörtliche Übersetzung desselben.

„Lager bei Petersburg, 14. Juli. Unsere Aussichten vor Petersburg sind nicht günstig, und ich glaube nicht, daß Gen. Grant der Mann ist, dessen Schicksal den Gordischen Knoten zersägen wird. Wir sind jetzt so weit davon, Raymond zu erobern, als M. Ellan im Jahre 1862 war, nein wie sind noch weiter davon.“

„Denn in unserer eigenen Stellung südlich vom Jamesfluss, müssen wir erst Petersburg erobern, ehe wir an eine Belagerung von Raymond denken können.“

„Ich glaube, daß M. Ellan bald wieder zum Oberkommando berufen werden muss.“

Er ist der einzige General in der Föderalen Armee, der dieses Namens werth ist. Seit der Einführung dieses Feldzugs hat Grant über 143.000 Mann verloren. Ich selbst habe 700 Mann von 5000 verloren und natürlich Weise, da die Hauberkraftigkeit der Armee im Ersten von Petersburg bestand, war die Cavallerie verhältnismäßig wenig im Gefecht.

Die Konföderierten haben einen großen Vortheil über uns und ihre Verluste sind weit unter den unsrigen. Sie sind auf der Defensive und wir auf der Offensive. Sie sind überall durch Bruderknechte gefügt und wir haben diese zu stemmen. Gewöhnlich verlieren wir 60 Prozent mehr, wie sie in unserem Bereichen, sie aus ihrer Stellung zu weisen und sehr oft werden wir gezwungen wie bei Pennsylvania, den Feind an das Stürmen aufzugeben und unsere Zuflucht zum Flankieren zu nehmen.“

Unterdessen wird der amerikanische Horizont täglich drohender und Lincoln bat den 8. August als einen allgemeinen Fast und Betttag in der ganzen Republik angeordnet. Ich weiß nicht, ob wir auch hier im Lager fasten werden, aber ich weiß, daß jeder gute Bürger ein heiliges Gebet zu Gott senden wird, daß dieses schreckliche Blutbad sofortlich aufhört. Es scheint mir, daß das verteidigende Werk, das jeder Fremde vollbringen kann und welches dem Allmächtigen am angenehmsten wäre, ist, die Armee zu verlassen und nach Hause zurückzukehren. Wenn alle Fremden, die jetzt unter den Sternen und Streifen dienen, die Armee verlassen, so werden unter dem Line in den Sternen nur noch einige Offiziere und nördliche Neger zurückbleiben.“

Mit wenigen Ausnahmen glaubt bei Italienische Presse, daß der Süden nicht erobert werden kann und daß er seine Unabhängigkeit von der Yankeebeherrschung nicht behauptet habe, als irgend ein Volk der Erde seine Freiheit behauptet hat.

In Matamoras haben bisher in den Baumwollstanneniederlagen wieder zwei Brandstiftungen stattgefunden, eine in der Presse von Toler und die andre in der Hand von Droege Oeding und Co.

Grant beglückwünscht Lincoln bei seiner Wiedererwählung und sagt, daß dies die Rettung des Landes sei.

Washington, 13. Octbr. Die Wachstoffsammlungen mit ihrer Flotte der Florida, im Tau zu Fort Monroe an. Britische Schiffe hatten es versucht die Florida, ehe sie genommen wurde, mit Pulver zu versenken.

In den Spitäler zu Philadelphia befinden sich 17.307 Kranken.

Herr Bovee und seine Constituenten. In Columbia hielt ein Theil der Constituenten des Herrn Bovee ein großes Meeting, zu welchem Herr Bovee eingeladen war und die erste Rede hielt. In seiner ganzen Rede sagte er durchaus nicht, daß er nicht gegen eine Wiedervereinigung mit dem Norden sei. — Als die letzte Rede in der Versammlung gehalten war, wurde eine Reihe von Beschüssen gesetzt, daß Herr Bovees Vorschläge in seinem Brief an den Präsidenten die Folge der Verweisung seien und daß ihre Befolgung nur zur Schande und zum Verderben führen könnte; wenn es wahr sei, daß die

Erereichung unserer Unabhängigkeit nur zum militärischen Despotismus und dem Untergang unserer Freiheit führen könnte, dann seien die Lebzeiten unserer erstaunlichsten Staatsmänner seit 30 Jahren nur eine Täuschung und Sündlinge, dann sei unsere Trennung von den Vereinigten Staaten ein Verbrechen und alle die dazu gerathen hätten, Herr Bovee nicht ausgenommen, seien Thiebäder an der Schulter, dann könnten wir nichts Besseres tun, als möglichst schnell und mit dem Volke wieder zu vereinigen, dessen Hände rot von dem Blute unserer Verwandten seien. Wenn es wahr sei, wie dies notwendig aus den Bekanntungen des Herrn Bovee hervorgehe, daß wir uns in einem sinn- und hoffnungslosen Kampf verwirkt haben, bei dem wir selbst als Sieger unsere Freiheit verlieren müssen, so sei Herr Bovee sehr plakativ vergessen gewesen, daß er sein Vaterland nicht schon längst davon benachrichtigt habe.

Letztlich wurde beschlossen, daß Südkarolina, welches zuerst den Kampf angefangen habe, auch der letzte Staat sein wolle, der in diesem rukhwürdigen Kriege stand und unschuldig sei, und daß ein Theil der Constituenten die Politik, die Herr Bovee in seinem Brief an den Präsidenten antrage, zurückweise und verdamme, weil sie unversöhnlich mit unseren Beschriften von öffentlicher Pflicht und Patriotismus sei, und das, während man vollkommen von der aufrichtigen Erklärung des Herrn Bovee in dieser Hinsicht überzeugt sei, gerade deshalb um so mehr ihn für ungerecht halte, uns in dem Rath der Konföderierten Staaten zu vertreten und man ihn auffordere auf seinen Sieg in Congress zu verzichten.

Texas. Der Gonzales Enquirer gibt folgenden Bericht von Sendungen die für die von der Regierung von den Plantagen erhaltenen Baumwolle von Quartermaster Capt. A. J. Lynch in Brownsville eingelaufen waren:

Seit dem 4. Oct. sind die derselbe nach San Antonio und Alvarado über 600.000 Pfund Güter für die Armee. Darunter befanden sich 19.000 Paar Schuhe 14.000 Paar Blankets, 40.000 Yard graues Armett, 3000 Yard grauer Säntet, über 30.000 Yard blauer Drilling, 50.000 Yard Sheetting, 12.500 Yd. Bettlaken, ebensoviel 20.000 wollene Hemden, 18.000 Unterhosen, 20.000 Yard Blanket, 30.000 Pfund Peper, 10.513 Pfund Stabnisen, 1.000 Pfund Ketten, Axte und andere Eisenwaren, 4 Kisten Leinwand, 8 Kisten Garn, 2 Kisten Nadeln, Fingerhüte etc. 200 Unzen Chinain, 200 Pfund blaue Masse, 100 Unzen Morphin und eine große Menge anderer Arzneien, desgleichen 50 Kisten Schreibwaren 1200 Ries Papier und über 2.000.000 Zündhütchen. Alles dieses ist mit Baumwolle bezahlt worden.

Dieses sind einige der Hauptartikel die Capt. Lynch zum Besten der Soldaten besorgt bat und in vier Wochen wird er eine weitere Sendung von Gütern für die Armee machen, welche, wie er sagt für unsere Armee im Transmississippi Department auf 6 Monate vorebereitet wird, und wenn diese Sachen sinnell ins Innere besorgt werden, so werden sie manchem unserer tapferen Jungen während des Winters zu gute kommen.

In Brownsville befinden sich jetzt eine ungeheure Menge von Gütern für unsere Armee und fortwährend kommen noch neue an.

Der Enquirer sagt: Obiges kann unsern Plantagen einen Begriff geben, was aus ihrer Baumwolle wird und mit diesen Thatsachen vor Auge, können sie da noch einen Augenblick dagegen sein, unserer Regierung diesen notdürftigen Nutzen haben zu lassen?

Vom Rio-Grande. Der S. A. Herald sagt: Ein Herr von Brownsville, der uns vorherlich bekannt ist, bringt die Nachricht, daß zwei Konföderierte Dampfschiffe an der Mündung des Rio Grande erschossen seien, kurz ehe er abreiste. Diese Schiffe hätten wahrscheinlich Veranlassung zu dem Gerüchte gegeben, daß die Yankees Beschlagnahme erhalten. Aber anstatt Raufesoldaten zu landen, hätten sie diese Schiffe gegen die Blockadschiffe gewendet und eins derselben versenkt und ein anderes unbrauchbar gemacht.

Zu derselben Zeit seien unsere Streitkräfte in der Nachbarschaft von Brownsville durch Gen. M. J. C. dem Vorgefallenen benachrichtigt worden, hätten den Feind auf dem Festlande angegriffen, ihn auf die Insel getrieben und ihn so in Angst gesetzt, daß er am Tage darauf sich auf seinen Schiffen entfernt habe.

Das Nitre und Mining Bureau in Texas produziert jetzt binlängliche Salpeter um das ganze Transmississippi Department mit Pulver zu versorgen. Es soll jetzt im Staate sein, jeden Tag 5000 Pfund zu produzieren.

Der Krieg gegen den Süden III. — Die angestrebte Stimmung des Nordens scheint in „Läßig Vergangenem vergangen zu sein“ läßt das Volk des Südens die Früchte der lebenslangen Arbeit erneisen. Die

(Galv. News.)
Der Handel westlich vom Mississippi. — Die N. Y. Times sagt: Auf die höchste Autorität hinkönnen wir sagen, daß die großen Eigentümer für den Handel, die suchen nach Möglichkeiten vom Mississippi-

Gedenkt haben sieben Festtage am Heiligsten Sonntag der Entfernung der Gebeine des heiligen drei Könige. An jedem Tage kamen Tausende von Pilgern an, die ihre Reliquien, Gebetbücher, Amulette u. s. w. durch die wunderbaren Gebeine beschreiten ließen.

Südliche Nachrichten.

Rossville, 15. Nov. Eine Colonne von Obermanno Palmer verließ Atlanta am 9. November auf auf der Strecke nach Macon. Sie wird durch Mildegrille gehen und versuchen, die Unionsgefangenen zu betreuen. Eine andere Colonne wird vom Ristum nach Augusta. Zwei Colonnen, die sich zu Atlanta konzentrieren, werden nach Chatsworth ausmarschieren. Die Macon und Augusta Eisenbahnen werden um Vorliegen zerstört werden. Sherman hat auf 60 Tage Rationen bei sich und seine Armee besteht aus 4 Corps und 19,000 Mann Cavalerie, 47,000 Mann in Allm. Richmonder Zeitungen sagen, daß Sherman gegen Mobile gehe.

Hoed bewegte sich gegen Ost-Tennessee. Sherman bestätigt Atlanta ganz zu verlassen. Eine große Blote mit Vorräten ist in Mobile angekommen.

Washington, 18. Nov. Es werden entschleifende Anstrengungen von unserer Regierung gemacht, um mit der Konföderation zu einem Einvernehmen zu kommen. Es werden Commissionäre ernannt werden, die mit Commissionären der Rebellen zusammen treten.

Neu-York, 13. Nov. Den Rebellen werden Friedensverschläge gemacht. Early hat sich nach Hilders Hill zurückgeworfen und nur die Cavalerie in Sheridan's Fronte gelassen. Moobys Guerrillas begaben große Räuberreien, tödten beständig von unseren Leuten und machen Gefangene.

Befreit aufgefahrene Rebellen, sind zur Ausweichung in Fort Monroe. Butler ist nicht tot. Er hat das Commando am Jamesflusse wieder übernommen.

Washington, 21. Nov. Richmonder Zeitungen enthalten die Nachricht, daß Sherman nach dem Jänner von Georgia marschiert. Macon soll von ihm genommen sein. Die blanken Shermans hätten sich viele Meilen weit aus. Seine Cavalerie fougerte unzählige Städte. Mildgrille ist von seiner Cavalerie genommen worden. Einige Mit. Lieder der Legislatur wurden gefangen. Große Aufregung bestand in Augusta. In Militär von Georgia unter Howell, Cobb u. Gustavus Smith leistete nur wenig Widerstand.

Levierville, 23. Nov. Nach der neulichen Niederlage von Gillem, rückte Breckinridge nach den Strawberry Plains vor und bedrohte Knoxville und Cumberland Gap. Heftiges Turralliren den ganzen Tag. Burbridge verließ Lexington, um die Grenz von Kentucky vor Breckinridge zu schützen.

Neu-York, 23. Nov. Die californischen Dampfschiffe werden jetzt von Kanonenbooten begleitet. Die Rebellen sind an den See Champlain im Staate Neu-York getrieben. Bei Petersburg stehen die Sachen unverändert. Der Durchg. Canal ist bauabrekkender. Richmonder Zeitungen vom 22. sagen, daß Shermans Armee am 19. nur noch 30 Meilen von Macon war. Bis dahin hat er noch wenig Widerstand gefunden.

Noch der letzten Nachricht ist Hoed mit 35.000 M. in der Nähe von Florence. Canby befindet sich auf der Beschießung.

Die Texaner vereinigten sich mit 10,000 Mann mit Hoed. Beauregard ist in Corinth. Von dem Shenandoah keine weiteren Nachrichten.

Lincoln sagte in einer seiner Beschreibungen, welches Geschick auch das südl. Volk über sich bringen will, der Krieg würde doch immer den Vereinigten Staaten zufallen. Das ist jetzt die leitende Idee für die Kriegsführung des Nordens; „Der südl. Krieg wird überblieben, sein Volk ist nur eine mühelose Mittelkunde, es nicht zu vertilgen.“

Einmann, 7. Nov. Acht Dampfschiffe die mit Waffen beladen waren wurden bei Portersville verbrannt, um zu verhindern, daß sie nicht in die Hände des Feindes fallen.

Südliche Nachrichten.

Cambden, 4. Dec. Der Correspondent des Telegraphen sagt: Wir erhalten den Clarion vom 19. Er enthält keine Nachrichten.

Alle ehrlichen Nachrichten über Shermans Bewegungen sind sehr ungünstig und beläuschen erst der Bestätigung.

Richmond, 16. Nov. Lincoln hat in allen Staaten, außer in dreien, eine Mehrheit.

Gleich Anschein noch hat Sherman Atlanta gesamt.

(Eingeschlossen.)
Vierter Baum.
2000 Stück zweijährige sind zu verkaufen bei Brüder in Portontown.

Richter habe, wo Pfeile und Drähte hoffentlich weiblicher sind, werde ich in einer vielseitig verbreitenden Schrift nachweisen, wie unumgänglich notwendig jeder Grund - Eigentümer diesen unfehlbaren Frucht- und Obstbaum anzubauen hat; daß Türe, Freib- und Straßenhäuser und die häretesten Winterfrüchte von der Pflege dieses Baumes und nicht abhalten können und daß selbst der Amerikaner freit, die bösartige Geißel aufsetzt Lieblings, des Pfirsichbaumes, wenigstens für viele Gegenen und nicht mehr schreiten darf; da dieser Nebel beinahe auf nichts einzugehen scheint werden, meist aber ganz bestellt werden kann.

Da es in diesem Lande nun Kirschen, Birnen, Rosinen, Pfirsiche, usw. jedes andere Obst beinahe gänzlich entgangen ist und der Wunsch: das ganze Jahr hindurch, nicht nur grün im frischen Zustande, sondern auch in allen anderen Seiten getrocknet oder eingekocht; die Pfirsiche zu haben und wohlfeil selbst zu erzielen, ein blühendes Begehr ist gewünscht genannt werden muß; so ford' ich besonders die Wirtshäuser und Gouverneure von Texas auf, ihre res. Haushalte für hinlängliche Ausrüstung von Pfirsichbäumen sorgen zu lassen; denn sie werden mit mir einverstanden sein, daß bei dem wenigen Grünzeug und beim Mangel von Fruchtkörpern und anderen Delikatessen die kostbaren Ressourcen in Texas, sloss bei der größten Kirschfrüchte, lückenlos genannt werden müßten.

Der Kaufpreis von 5, 7½ und 10 £. pro Pfirsichbaum, je nachdem er 1, 2 oder 3 jährig ist, kann wohl kaum ein Bedenken zur Anwerfung von einigen Quadrat Pfirsichbäumen abgeben, (je mehr, je gesünder ist die Ausrüstung) und der niedrige Wert des Bodens ist höchst einladend. Für hinlänglichen Baumvorstand werde ich sorgen. Bemerkten mög' ich noch, daß die beste Ausrüstungszeit der Monat Januar ist, daß vor dem Abklingen der Bäume die Pflanze zu machen sind, und daß die 1 jährigen nicht bloss im Kaufpreis die empfehlenswertesten sind, sondern bei schwachen Wurzeln auch das kleinste Leid bedürfen, daher die Wenigste Arbeit machen und dann nach am besten anwachsen. Die näheren Angaben in der folgenden Schrift.

Portontown im November 1864.

W. Bruckhoff.

Lokales. In der Nacht am letzten Freitag brannte die Farm des Herrn Heinrich Diez ab. Es soll, wie wir hören, fast nichts gerettet haben. Singanzer Einteilung wurde bei dieser Gelegenheit gleichfalls ein Raub der Flammen, die bei dem eingetretene Nordwinde schnell um sich griffen.

† Leipziger Dienstag nach die junge Frau des Herrn W. Andre hier. Ihr tröpflicher Tod wird von vielen beklaut.

† Ein weiter sehr bedauernswertes Todesfall war der des Herrn Biederer, welcher vor wenigen Tagen durch das Abspringen des Hutes in höchster Brennerei starke Verletzungen erhielt und in Folge davon einen schmerzlichen Tod erlitt. Beide Leichenbestattungen fanden unter zahlreicher Begleitung zu gleicher Stil am letzten Mittwoch statt.

Der Preis für die Neu-Braunfels Zeitung ist 75 Cents für das Quartal in Vorausbewilligung. Wir ersuchen alle Abonementen, welche uns noch schulden und welchen wir jetzt aufsetzen und baldigst zu zahlen. Entfernt mehrere Abonementen können uns kein Geld neuer Ausgabe, welches wir 20 zu 1 annehmen, in Briefen und auf unser Risiko zuladen.

Anzeigen.

Eine außerordentliche General - V. Sammlung der Actionäre der Neu-Braunfels gegen seitigen Hülfsschluß wird am Sonntag den 18. December v. 3. um 2 Uhr Nachmittags stattfinden — Zweck Rechnungsablage.

3. Die Directoren.

Im Vereinstore sind folgende Artikel neu eingekommen:

Mädchen - Schuhe, Frauen - Schuhe, Kinder - Schuhe, weißer Zucker, brauner Zucker, Pfeffer, Gewürze, Pecannüsse, Mandeln, Rosinen, Weizen, Mehl, Kartoffeln, Kartoffeln, Brot und Käse aller Arten, Kaffeesorten, nebst einem guten Assortiment von Waren und Baumwollwaren.

ADMINISTRATION NOTICE

The State of Texas. The undersigned, County of Gillespie, being appointed Administrator of the Estate of Adolph Vater deceased by the Hon. Probate Court of Gillespie County in its Session of to day, herewith requests all persons, having Claims against said Estate, to pro-

sent them in legal time, and all persons indebted to said Estate, to make up payment now.

Fredericksburg the 28. day of November 1864.

AUGUST VATER Jr.

Confederate Steuer.

Den Bewohnern von selgenden Wiesen und Häusern Conferente ad valorem Steuer für 1861 zu erheben zu folgenden Tagen u. Plätzen angesetzt zu werden, da überstimmend mit dem Gesetz vom 21. Dezember d. J. beim Coaf. Ratzen allen Hauses noch 4 prozentige Bonds oder Certificates anzusehen werden.

Michael Heimes' Haus December

Detto Goldbe's " " 12.

Daniel Goldbe's " " 13.

Peter Haas' " " 14.

Thomas Schwab's " " 15.

W. Braunfels Court House " " 17.

Daniel Wiesemann's Haus " " 19. 2. 21.

Schulhaus Comitiat " " 22.

Wilhelm Beckard,

Collector Dist. No. 55.

ADMINISTRATOR'S NOTICE

The undersigned having been appointed Administrators of the Estate of Joseph Haas deceased by the County Court of Comal County Adalson's being in fehde to said estate will make immediate payment, and those having claims against said Estate are notified to present them within the time prescribed by law.

New Braunfels December 3rd A. D. 1864.

ELISE HAAS

HERMANN SEELE,

Admrs of the Estate of Haas dec.

Wiertes Concert

im Saal der Soldatenfamilien wird Montag den 26. December stattfinden.

Bekanntmachung.

Alle in Comal County, die nach dem Steuerzettel vom 17. Februar 1861, wonach eine Steuer in Kind erheben werden soll, verpflichtet sind ein Jahr ihrer Ernte zu liefern, werden aufgefordert, eine Legegabe ihrer ganzen Ernte von selgenden Wieden, mit bis zum 31. December 1864 zu machen: näm. von Weizen, Hafer, Roggen, Hafer, Wolle, Rot-Buckweizen, Reis, Reis, Kartoffeln, Kartoffeln, &c. & Melasse, Getreide, Eibsen, Bohnen, und Erdbeeren.

New Braunfels den 1. December 1864.

J. Engeling,

Assessor for Tax in Kind for District No. Comal County.

Auf Beschl. der County Court von Comal County sind alle Dienstjenigen, die an der Tafel gewahrt und bezahlt werden, hiermit aufgefordert, sich zum 1. Januar 1865 zu melden, da später nichts für bezahlt wird.

E. Wiegref,

Sheriff of Comal County.

Bekanntmachung.

Eine Niederlage für Entfernung und Abwahrung der Tax in kind ist in New Braunfels nicht erlaubt worden. Alle Farmer werden freudig dazu ermuntert, ihre Zehnten in die Stadt zu bringen und Herrn John Pinos, unserem Agenten, abzugeben, welcher ihnen Entfernungserlaubnis geben wird.

Alle Fahrwerte, welche für diese Niederlage sammeln und verladen, werden während dieser nicht gepecht werden.

Office Depot Q. M., San Antonio 16. Nov.

Capt. F. D. Snow, A.

Mein seither in Bergaufs Lokale getürtes Geh

werde ich nächsten Montag in das früher dem G. Contrado gehörige Lokal verlegen.

Glückwishes erlaube ich mir den Publikum an-

gen, daß ich im Laufe nächster Woche ein neu

Sortiment von Schnittwaren erhalten werde.

New Braunfels den 18. November 1864.

11. Ernst Scher

ADMINISTRATOR'S NOTICE

The undersigned having been appointed the October term 1864 of the hon. George C. of Comal County Administrator of the Estate of Walter F. Preston dec. hereby require persons having claims against the said Estate to present the same duly authenticated in the time prescribed by law and all persons owing the said Estate are requested to call upon undersigned and make payment.

New Braunfels Nov. 7th 1864.

TH. KOESTER.

3 Admin. of the estate of W. F. Prest

Alle, welche Pferde oder sonstiges Vieh in Feld oder Weide haben, werden hiermit aufgefordert sofort heraus zu nehmen, während sie sonst bei der demnächst stattfindenden Viehdreiste werden werden.

New Braunfels, den 7. November 1864.

Th. Koester.

2 Admin. des Nachlasses von W. F. Prest

ADMINISTRATIONS NOTICE

The State of Texas. The undersigned, County of Gillespie, I have been appointed Administrator of the Estate of F. Vater deceased by the Probate Court of Gillespie County Sept. the 29th 1863, herewith Notice is given to all persons having claims against the estate of F. Vater dec'd, that they shall present them within the time prescribed by law.

Fredericksburg the 21st day of Oct. 1864.

H. HABENIC.